



# UNIEP NEWSLETTER

Ausgabe 9

April 2014

## INSIDE THIS ISSUE

UNIEP Wahlprogramm	1
Arbeitnehmer- entsendung – Erreichter Kompromiss	1
EU-OSHA neue Kampagne für Gesun- de Arbeits- plätze 2014- 2015	2
UNIEP's Vor- standsmitglie d erhält Preis für "Die beste betriebliche Schulung 2013"	2
Errungen- schaften und Ausblick der KMU	3
UNIEP dank dem ehemali- gen Vor- standsmitglie	3
AustroFarbe 2014	4
Frankreich tritt UNIEP bei	4
Neues Pro- gramm Eras- mus+	5
Painting Skills Legacy 2014	5
UNIEP Veran- staltungen & Termine	6
Magazine & Publikationen der Mitglieder	6

### UNIEP BEREITET IM HINBLICK AUF DIE NÄCHSTEN EUROPAWAHLEN IHR WAHLPROGRAMM VOR

In Anbetracht der nächsten Europawahlen, die im Mai 2014 stattfinden werden, veröffentlichte UNIEP ein politisches [Wahlprogramm](#), welches sich an das Europäische Parlament richtet. Aufgrund der entscheidenden Bedeutung der KMU für das europäische Wirtschaftswachstum, besteht ein Bedarf an Investitionen in KMU, um die ökonomische Krise und die Arbeitslosenquote zu bekämpfen. Bezüglich der Malerbranche betonte UNIEP drei wichtige Notwendigkeiten: die Verwaltungsvereinfachung und Zugang zu Finanzmitteln, Investitionen in Bildung und berufliche Fortbildung sowie den Kampf gegen Schwarzarbeit und soziales Dumping. Insbesondere betonte UNIEP, dass die Europäische Union den Zugang der KMU zu Finanzen durch die Verbesserung von traditionellen Kreditlinien und Bankenkredite erleichtern und die Bürokratie vereinfachen muss. Des Weiteren glaubt UNIEP an die Bedeutung von Bildung und beruflicher Weiterbildung. Es ist notwendig, die europäischen Mobilitätsprogramme zu fördern, um sie für verschiedene Partner zugänglich zu machen, um die Nutzung von Skills Workshops und Veranstaltungen zu stärken, um die Malerbranche für junge Menschen attraktiver zu gestalten und berufliche Aus- und Fortbildung in Schulprogrammen zu integrieren.



Um dies zu erreichen, ist es notwendig, ein Netzwerk unter den Schulen, KMU, Branchenverbänden und nationalen und europäischen Behörden zu schaffen. Bezüglich des Kampfes gegen Schwarzarbeit unterstützt UNIEP den Aufbau einer europäischen Plattform, um Informationen zur Proportion des Phänomens unter den Mitgliedsstaaten zu verteilen. UNIEP unterstützt den Austausch von bewährten Verfahren unter den Mitgliedsstaaten wie die Erstellung eines Sozialausweises nach dem Modell der nordeuropäischen Länder, die Vereinfachung des Gesetzrahmens und eine flexiblere Arbeitsumgebung sowie finanzielle Anreize für Kunden, um die Umsatzsteuersätze zu reduzieren.



### ARBEITNEHMERENTSENDUNG – Erreichter Kompromiss zwischen der griechischen Ratspräsidentschaft und dem Europäischen Parlament

UNIEP begrüßt die Einigung bezüglich des Inkrafttretens der Richtlinie 96/71/EC zur Entsendung von Arbeitskräften, welche Ende Februar erzielt wurde. Die wichtigsten Errungenschaften waren die Einigungen zu Artikel 9 und 12 der vorgeschlagenen Richtlinie. Artikel 9 bezieht sich auf administrative Anforderungen und nationale Kontrollmaßnahmen, und legt fest, dass Mitgliedsstaaten nur gerechtfertigte und angemessene administrative Anforderungen und Kontrollmaßnahmen stellen dürfen, um eine effektive Erfüllung der Richtlinie zu gewährleisten. Für den Fall, dass die vorhandenen administrativen Anforderungen und Kontrollmaßnahmen nicht ausreichend sind, dürfen die Mitgliedsstaaten auch andere gerechtfertigte und angemessene Anforderungen stellen. Alle getroffenen Maßnahmen müssen der Europäischen Kommission mitgeteilt werden, welche die Durchführung überwacht. Auf der anderen Seite betrifft Artikel 12 die Haftung bei Auftragsvergabe und besagt, dass die Mitgliedsstaaten in der Baubranche angemessene Durchführungsmaßnahmen treffen können, welche in einer direkten Beziehung bei Auftragsvergabe effektive und proportionale Sanktionen gegen den Auftragnehmer zulassen, in Situationen, in denen Arbeiter Schwierigkeiten haben, Recht zu bekommen. Nun ist es an den Mitgliedsstaaten, diese Maßnahmen anzuwenden, um unfairen Wettbewerb zu bekämpfen, während die Bewegungsfreiheit zu verteidigen ist.

Healthy  
Workplaces

manage



stress

European Agency  
for Safety and Health  
at Work

Healthy Workplaces

## EU-OSHA startet die neue 2014-2015 Kampagne für gesunde Arbeitsplätze

Am 11. und 12. November 2014 schloss die Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz (EU-OSHA) die Kampagne für gesunde Arbeitsplätze zu Thema 'Zusammenarbeit für Risikoprävention' ab, an welcher UNIEP als Partner teilnahm und bei der Förderung half. Die Sitzung in Bilbao war die Gelegenheit, die Errungenschaften der Kampagne zusammenzufassen, und die gelernten Lektionen zu teilen, bewährte Verfahren auszutauschen, und Strategien für das Involvieren von Arbeitern, Arbeitgebern und Tarifpartnern in die Kampagne für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz zu diskutieren (Die vollständige Zusammenfassung der Veranstaltung finden Sie auf der Webseite <https://osha.europa.eu/en/seminars/hwc-summit-2013>). Für 2014-2015 startete die Agentur eine neue Kampagne für gesunde Arbeitsplätze: "Stressmanagement". Wie EU-OSHA betonte, ist Stress das am zweitöftesten gemeldete Gesundheitsproblem am Arbeitsplatz in Europa, und man vermutet, dass es der Grund für über die Hälfte aller verlorenen Arbeitstage ist. Stress betrifft daher nicht nur die Gesundheit des Arbeiters, sondern auch die Geschäftsleitung und Produktivität. Daher kann das Angehen von psychologischen Risiken die Gesundheit der Arbeiter schützen und die gesamte Geschäftsleistung verbessern, vor allem Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung. Stress kann durch verschiedene Gründe verursacht werden, wie zum Beispiel widersprüchliche Forderungen oder Ansprüche, die innerhalb der gegebenen Zeit nicht realisierbar sind. Es ist nachgewiesen, dass Arbeitnehmer, die unter Stress stehen, Schwierigkeiten haben, sich zu konzentrieren und sehr wahrscheinlich mehr Fehler machen. Außerdem kann eine längere Stresssituation zu ernsthaften Gesundheitsproblemen führen, wie zum Beispiel Herz- oder Muskelskeletterkrankungen. Es wurden nationale Studien durchgeführt, um die durch Stress verursachten Kosten für Arbeitgeber zu schätzen. Eine Studie des Vereinigten Königreichs schätzt, dass Stress die Arbeitgeber ungefähr 1.220 Euro pro Arbeitnehmer und pro Jahr kostet, während in Frankreich die Kosten für beruflichen Stress im Jahr 2007 in der Region von 2 bis 3 Milliarden Euro angesiedelt waren, und Österreich schrieb dem Stress etwa 40% der Frühpensionierungen zu. Insgesamt werden die Kosten für psychische Krankheiten in Europa, sowohl bei der Arbeit als auch privat, auf etwa 240 Milliarden Euro pro Jahr geschätzt. Daher kann der Umgang mit Stress und psychologischen Risiken dazu beitragen, Qualitäts- und Lieferziele zu erreichen, ein verlässlicher Lieferant zu sein, die Betriebskosten zu verringern, und die Personalfuktuation zu reduzieren. Als Partner wurde UNIEP dazu eingeladen, am Start dieser neuen Kampagne teilzunehmen, und angesichts der Bedeutung des Themas werden wir künftige Projekte und Aktivitäten näher verfolgen.

## UNIEP's Vorstandsmitglied erhält Preis für "Die beste betriebliche Schulung 2013"

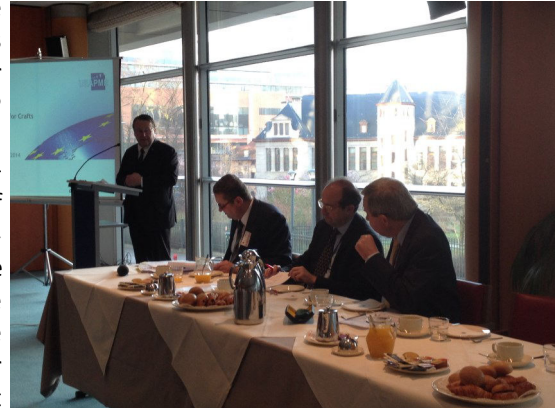
Alain Kутten, Mitglied im Vorstand von UNIEP und Präsident des Luxemburger Malerverbands, erhielt einen Preis für die beste Fortbildung im Rahmen der Bildung für sein Unternehmen KUTTEN ALAIN SARL während einer Zeremonie in Luxemburg am 27. Februar 2014. Der Preis für "Die beste betriebliche Schulung" ist ein nationaler Preis von der *Handwerkskammer*, der *Arbeitnehmerkammer* und des *Ministeriums für Nationale Bildung, Kindheit und Jugend*. Das Malerunternehmen KUTTEN ALAIN SARL unterschied sich selbst durch sein Engagement für berufliche Weiterbildung und bot Möglichkeiten für das Lernen und die Weiterbildung von Lehrlingen an. Wir verzeichnen mit großem Stolz, dass sich unser Vorstandsmitglied für die Förderung von Bildung und Weiterbildung von Lehrlingen einsetzt, und dass die Auszubildenden in seinem Unternehmen zu 99% übernommen werden.



Alain Kутten, Präsident des Luxemburger Malerverbands

## UNIEP nimmt an der Frühstücksdiskussion zum Thema Errungenschaften und Ausblick von kleinen und mittelständischen Unternehmen teil

Am Mittwoch, den 5. März nahm UNIEP Generalsekretärin Patrizia Di Mauro an der Diskussion „KMU im Fokus des Europäischen Parlaments: Errungenschaften und Ausblick“ teil, welche gemeinsam von der KMU Intergroup des Europäischen Parlaments und UEAPME, dem Europäischen Verband des Handwerks und der kleinen und mittelständischen Unternehmen, bei welchem UNIEP Mitglied ist, veranstaltet. Fast am Ende der aktuellen europäischen Legislaturperiode, war diese Konferenz eine Gelegenheit, die Errungenschaften der EU-Politik für die KMU während der letzten fünf Jahre zu analysieren und zukünftige Herausforderungen für die Periode 2014-2020 und das nächste gewählte EU Parlament und die Kommission zu diskutieren. Ein Vertreter von UEAPME eröffnete die Sitzung und fasste die Errungenschaften für die KMU der Periode 2010-2014 zusammen. Er erklärte, wie zwischen 2010 und 2014 über 60% der Vorschläge von UEAPME ganz oder teilweise umgesetzt wurden. Aufgrund dieses Bildes, betonte das Europäische Parlament, vertreten durch MEP Paul Rübzig, auch Honorarpräsident von SME Europe, dass die KMU eine absolute Priorität für das Europäische Parlament bleiben, da sie eine wichtige Rolle beim Wachstum der europäischen Wirtschaft spielen, und die besten Quellen sind, die wir haben, um die Krise zu bekämpfen und die Arbeitslosigkeit zu reduzieren. UNIEP teilt die Anmerkungen, die Herr Rübzig zum Thema Bedarf an Facharbeitkräften machte, und auch die Investition in berufliche Aus- und Fortbildung sowie die Verbreitung von ERASMUS für junge Unternehmer, was grenzüberschreitendes Lernen und den Aufbau von Vertrauen unter den Mitgliedsstaaten ermöglicht. UNIEP schätzte auch die Intervention von Herrn Daniel Calleja, Generaldirektor Unternehmen und Industrie der Europäischen Kommission, der die sieben wichtigsten Errungenschaften der letzten 5 Jahre zusammenfasste: Durchsicht des Small Business Act, neue Regierung, neue Förderprogramme für KMU (COSME), Durchsicht der Gesetze, international Aktivität, Vereinfachung und Verringerung der Verwaltungskosten, Aktionsplan für Unternehmensstrategie. Generalsekretärin Patrizia Di Mauro begrüßte besonders die Belange der Kommission, das rote Band zu zertrennen, und die Gesetze für KMU zu vereinfachen. Als zukünftige Herausforderungen erwähnte Herr Calleja klar das Bedürfnis, den KMU die EU näher zu bringen und Informationen zu verteilen, die Dringlichkeit für KMU, Zugang zu den EU Funds zu bekommen (1,2 Millionen für die KMU bis 2020) und das Bedürfnis, die Vereinfachung der administrativen Prozesse weiterzuführen, weiter die Internationalisierung von Unternehmen zu verfolgen und den Unternehmer-Aktionsplan umzusetzen, um das Wachstum der Anzahl von neuen und jungen Unternehmen zu unterstützen. Es wird eine öffentliche Befragung der Europäischen Kommission geben, um zu verstehen, welcher Weg der beste ist, um den Prozess in Richtung der künftigen Herausforderungen zu starten. Als letzte Anmerkung betonte UEAPME Generalsekretär Peter Faross die Bedeutung der strukturellen Reformen und weiteren Bemühungen, um das rote Band zu zertrennen, das Bedürfnis, den Arbeitsmarkt zu liberalisieren, und den Zugang zu Funds und Wissen von Fördermöglichkeiten für KMU. Er lud auch dazu ein, sich an regionale Strategien in Richtung KMU zu richten, und über einen regionalen Ansatz nachzudenken, welcher für die KMU von Vorteil sein könnte.



Herr Rübzig, Herr Huemer (UEAPME), Herr Calleja, UEAPME Generalsekretär Farros



UNIEP Secretary General Patrizia Di Mauro, Frau Helen Hoffmann, UEAPME

erwähnte Herr Calleja klar das Bedürfnis, den KMU die EU näher zu bringen und Informationen zu verteilen, die Dringlichkeit für KMU, Zugang zu den EU Funds zu bekommen (1,2 Millionen für die KMU bis 2020) und das Bedürfnis, die Vereinfachung der administrativen Prozesse weiterzuführen, weiter die Internationalisierung von Unternehmen zu verfolgen und den Unternehmer-Aktionsplan umzusetzen, um das Wachstum der Anzahl von neuen und jungen Unternehmen zu unterstützen. Es wird eine öffentliche Befragung der Europäischen Kommission geben, um zu verstehen, welcher Weg der beste ist, um den Prozess in Richtung der künftigen Herausforderungen zu starten. Als letzte Anmerkung betonte UEAPME Generalsekretär Peter Faross die Bedeutung der strukturellen Reformen und weiteren Bemühungen, um das rote Band zu zertrennen, das Bedürfnis, den Arbeitsmarkt zu liberalisieren, und den Zugang zu Funds und Wissen von Fördermöglichkeiten für KMU. Er lud auch dazu ein, sich an regionale Strategien in Richtung KMU zu richten, und über einen regionalen Ansatz nachzudenken, welcher für die KMU von Vorteil sein könnte.



### UNIEP bedankt sich bei früherem Mitglied Herrn Geir-Atle Mjeldheim

UNIEP und alle Vorstandmitglieder danken Herrn Geir-Atle Mjeldheim, dem ehemaligen Geschäftsführer unseres norwegischen Verbandsmitglieds für seine wunderbare Arbeit als ehemaliges Mitglied des UNIEP Vorstands. Es war uns eine große Freude, zusammen zu arbeiten. UNIEP wünscht ihm für seine neue Funktion und künftigen Projekte alles Gute.

## Austro Farbe, 13 – 15 Februar, Wieselburg, Österreich

Vom 13. bis 15. Februar nahm UNIEP, vertreten durch den Präsidenten Markus Straube und Generalsekretärin Patrizia Di Mauro an der Austro Farbe teil, einer jährlichen Ausstellung, welche den Malern, Lackierern und Gipsern gewidmet ist. Die Ausstellung fand in Wieselburg, Österreich statt und beinhaltete einen Wettbewerb der Malerlehrlinge. Die Messe zählte unter ihren Teilnehmern, Delegationen aus Österreich, der Slowakei, Slowenien, der Schweiz, Tschechien und Ungarn. UNIEP's Mitglied, der Österreichische Bundesberufsverein der Maler, insbesondere in Person von Herrn Schulz, förderte besonders das Netzwerk zwischen den Ländern, die Teil des Leonardo-Projektes sind – Malerfähigkeiten Partnerschaft. In diesem Rahmen hatte UNIEP die Chance, die eigene Arbeit und Aktivitäten zu präsentieren. UNIEP's Präsentation sollte die europäischen Verbände einander näher bringen, und den Weg für neue Partnerschaften ebnen, auch im Rahmen des neuen Programms Erasmus + für die Mobilität der Schüler und Auszubildenden. Während der Diskussion am runden Tisch, wurde das Bedürfnis diskutiert, die Aus- und Fortbildung von Lehrlingen an den Arbeitsmarkt anzupassen, zusammen mit der Notwendigkeit, die Mobilität der Lehrlinge unter den europäischen Mitgliedern zu festigen. Es sollten Bemühungen unternommen werden, um die Kompetenzen und Fähigkeiten in der Malerbranche unter den Mitgliedstaaten vergleichen zu können, um die Mobilität der Lehrlinge und Arbeitnehmer zu vereinfachen, und die Partnerschaften sollten für immer mehr Länder geöffnet werden. Die Teilnehmer stimmten dem Bedürfnis zu, das Image der Branche zu fördern, mit dem Ziel, junge Menschen und die nächste Generation für den Beruf zu begeistern. Die Ausstellung war eine gute Gelegenheit, neue Talente bei der Arbeit zu sehen und das Netzwerk und die Partnerschaften von UNIEP weiter auszuweiten.



te die europäischen Verbände einander näher bringen, und den Weg für neue Partnerschaften ebnen, auch im Rahmen des neuen Programms Erasmus + für die Mobilität der Schüler und Auszubildenden. Während der Diskussion am runden Tisch, wurde das Bedürfnis diskutiert, die Aus- und Fortbildung von Lehrlingen an den Arbeitsmarkt anzupassen, zusammen mit der Notwendigkeit, die Mobilität der Lehrlinge unter den europäischen Mitgliedern zu festigen. Es sollten Bemühungen unternommen werden, um die Kompetenzen und Fähigkeiten in der Malerbranche unter den Mitgliedstaaten vergleichen zu können, um die Mobilität der Lehrlinge und Arbeitnehmer zu vereinfachen, und die Partnerschaften sollten für immer mehr Länder geöffnet werden. Die Teilnehmer stimmten dem Bedürfnis zu, das Image der Branche zu fördern, mit dem Ziel, junge Menschen und die nächste Generation für den Beruf zu begeistern. Die Ausstellung war eine gute Gelegenheit, neue Talente bei der Arbeit zu sehen und das Netzwerk und die Partnerschaften von UNIEP weiter auszuweiten.

## UPMF (Frankreich) tritt UNIEP bei

UNIEP ist stolz, ein neues Mitglied in der Familie begrüßen zu können. Der Beitritt des französischen Verbandes UPMF, Berufsverband der Maler- und Bodenbelagsunternehmen, wird offiziell bei der nächsten UNIEP Generalversammlung am 23. Mai abgeschlossen, und ist das Ergebnis einiger Austauschgespräche und freundlicher Meetings zwischen UNIEP's Generalsekretärin Patrizia Di Mauro und ihrem Kollegen der UPMF, Herrn Yves Labbé. UPMF wurde offiziell am 1. Januar 2014 aus der Fusion der beiden französischen Verbände der Malerbranche UNRST, die Nationale Union der Bodenlegerunternehmen, und der UPPF, des Berufsverbands der Malerunternehmen, welche die Verschmelzung bei einer außerordentlichen Generalversammlung am 4.

Dezember 2013 ratifiziert. Die Fusion rührt von der Notwendigkeit des Marktes her, die Berufe zu vereinigen und dem Kunden einen einzigen Verband zu präsentieren, welcher alle Leistungen abdeckt. Diese neue Mitgliedschaft wird von UNIEP begrüßt, da sie generell das Image der Vereinigung und der Branche festigt, und dem europäische Netz ermöglicht, zugunsten der kleinen und mittelständischen Unternehmen zu expandieren. Die französische Mitgliedschaft wird UNIEP mehr Sichtbarkeit für die Aktivitäten verleihen, und weiter die Bemühungen bei der Hilfe für kleine und mittlere Unternehmen verstärken, indem das Branchenimage gefördert wird, die Mobilität der Lehrlinge sowie der Aus- und Fortbildung festigt, und Schwarzarbeit bekämpft. UNIEP heißt unseren französischen Verband herzlich willkommen und wünscht eine lange und effektive Zusammenarbeit.



## Neues Programm Erasmus+ animiert die Mobilität von Auszubildenden



Die Europäische Union hat ein neues Mobilitätsprogramm namens Erasmus + gestartet. Dieses neue Programm, welches sieben neue EU Tools für Bildung, Fortbildung und Jugend (darunter das Leonardo-Programm) in ein einzigartiges Programm integriert, ist in drei verschiedene Schlüsselaktionen untergliedert. Schlüsselaktion 2 – Kooperation, insbesondere, soll die Kreation von strategischen Partnerschaften unterstützen, um den Transfer, die Entwicklung und die Implementierung von Innovation und bewährten Verfahren in der beruflichen Aus- und Fortbildung (VET) zu unterstützen, um die Qualität von VET zu verbessern, die VET Institutionen zu modernisieren und den einheitlichen Erfahrungsaustausch zu stärken. Der Zweck des Programms ist auch die Verbesserung der Nutzung von europäischen Referenztools für die Erkennung, Bewertung und Transparenz von Kompetenzen und Qualifikationen. In diesem Rahmen arbeiten UNIEP und ihre Generalsekretärin Patizia Di Mauro aktiv an der Förderung der Mobilität von jungen Auszubildenden unter den europäischen Mitgliedern. "Dies muss eine Priorität bei UNIEP darstellen – sagte die Generalsekretärin – da die Förderung von Mobilitätsprogrammen für Schüler und Lehrer eine der besten Ressourcen für die Förderung des Branchenimages ist, die Qualifikationen des Berufs unter den Mitgliedsstaaten harmonisiert, und Mängel bei qualifizierten Auszubildenden vergleicht". Um dies zu tun und von den Möglichkeiten des Erasmus + Programms zu profitieren, versucht UNIEP zum ersten Mal, Kontakte unter den Unternehmen, Bildungsinstituten und dem Berufsverband sowohl auf nationaler als auch auf europäischer Ebene herzustellen. Einige Maßnahmen wurden bereits getroffen und für die Zukunft anvisiert. Im Februar 2014 hat UNIEP in Zusammenarbeit mit SBG Dresden ein Strategiemeeting veranstaltet, um das neue Programm Erasmus + zu präsentieren, welches von Delegierten aus der französischen Schule „Lycée Les Lombards“ von Troyes, der tschechischen Schule Střední škola stavební von Teplice, der tschechischen Vereinigung der Maler und Dekorateur und dem Präsidenten des belgischen Verbandes der Malerunternehmen besucht wurde. UNIEP versucht auch, einen Austausch von Auszubildenden zwischen Frankreich und Belgien zu realisieren, ein Meeting zwischen Lehrern im Malerhandwerk, um die Qualifikation der Branche zu vergleichen und zu harmonisieren, und um die Organisation eines Schülercamps in Ungarn zu unterstützen, wo Lehrlinge Fertigkeiten, praktische Arbeiten und Malermethoden austauschen werden. In Anbetracht des neuen Programms, sind zukünftige Partnerschaften anvisiert.



## Painting Skills Legacy (Das Vermächtnis der Malerfertigkeiten ) nähert sich

Alles ist bereit für die 2014 Veranstaltung "Legacy" (Vermächtnis), welche vom 3. bis 5. Juni 2014 in Amsterdam-Leiden stattfinden wird. Die Veranstaltung besteht aus einem dreitägigen Workshop in Spezialeffekte, Sprayanwendungen, WB Holzsatn, WB Lackieren, Schmirgeln und Farbe. Des Weiteren wird die Veranstaltung beendet durch ein Gemeinschaftsprojekt: die Veränderung / Verwandlung der Leo Kanner Schule, einer speziellen Bildungseinrichtung / Schule für Autisten in Sassenheim für Schüler zwischen 12 und 17. Diese einzigartige Veranstaltung, welche von AkzoNobel gesponsert wird, stellt Teams bestehend aus 4 Personen zusammen, 3 Trainees und einen Teamleiter, aus Österreich, Belgien, Frankreich, Deutschland, Irland, Italien, Luxemburg, der Schweiz, den Niederlanden und Großbritannien. Der Rahmen beinhaltet die Versorgung der Unternehmen mit Bildungsprogrammen, um die neuesten Entwicklungen der Malerfertigkeiten mitzubekommen und sie durch die Teilnahme an einem gemeinschaftlichen Malerprojekt in der Praxis umzusetzen.



## UNIEP

**Union Internationale des  
Entrepreneurs de Peinture  
The International Association of  
Painting Contractors  
Rue Jacques de Lalaing 4  
B-1040 Brussels**

**Markus Straube  
Präsident  
m.straube@uniep.eu**

**Patrizia Di Mauro  
Generalsekretärin**

**Tel: +32 2 285 07 24  
Mobil: 0472 943883  
Fax: +32 2 230 78 61  
E-mail: p.dimauro@uniep.eu  
Webseite: www.uniep.eu**

# VERANSTALTUNGEN UNIEP TERMINE

2014

**15/05/2014 PDA Golf und Activity Tag**, Abbey Hotel Golf Resort, Redditch, Großbritannien

**23/05/2014 UNIEP Generalversammlung**, Frankfurt am Main

**03/06/2014 – 05/06/2014 [UNIEP Painting Skills Legacy](#)**, Leiden – Amsterdam, Niederlande

**05/06/2014 Generalversammlung von UMPF (Französischer Verband)**, Paris.

**26/06/2014 PDA - Premier Trophy Preisverleihung**, Plasterer's Hall London, Großbritannien

**07/10/2014 PDA – Tapezierwettbewerb für Lehrlinge**, Doncaster College, Großbritannien

**07/11/2014 – 09/11/2014 PDA – Nationale Konferenz & AGM**, Heythrop Park Golf Resort, Oxfordshire, Großbritannien

## MAGAZINE & VERÖFFENTLICHUNGEN DER MITGLIEDER

PDA (UK) – [The Decorator](#), zweimonatliches Magazin

Die Bauvereinigung (The Construction Confederation BOUW) (B) - "[Les aventures de l'Entreprise de peinture Robert](#)"

UMPF (FR) – [Reflets & Nuances](#)

